

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal. Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Bl., in den 500 1 Bl. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Bl., außerhalb desselben 1 M. 40 Bl. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Umgebungen für die halbjährige Garnisonzeit oder deren Raum 5 Bl., auswärts 9 Bl.

Nr. 188

Samstag, den 2. Dezember 1893

54. Jahrgang

## Amliche Bekanntmachungen. An die Schultheißenämter.

Da in diesem Jahr der 31. Dezember auf einen Sonntag fällt, und es geboten erscheint, für diejenigen Orte, in welchen am Tage vor Neujahr ein erweiterter Geschäftsverkehr stattzufinden pflegt, auf Grund des § 105 b. Abs. 2 der Gewerbe-Ordnung die den Verhältnissen entsprechende Erweiterung der Geschäftsstunden eintreten zu lassen, werden die Schultheißenämter beauftragt, **binuen acht Tagen** hieher anzugeben, ob nach den bisherigen Erfahrungen an dem genannten Tage in ihren Gemeinden ein derart erweiterter Geschäftsverkehr zu erwarten ist, daß eine Vermehrung der Stunden, während welcher die Beschäftigung im Handelsgewerbe stattfinden darf, angezeigt erscheint.

Waiblingen, den 30. November 1893.

R. Oberamt: T h y m.

### R. Amtsgericht Waiblingen.

In dem

## Konkursverfahren

über den Nachlaß der **Margarethe Barbara, geb. Trifler, Witwe des Johann Michael Seezer** in Hochdorf ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen **Schlusstermin auf Freitag, den 29. Dezember d. Js. vorm. 9 Uhr** vor dem R. Amtsgericht hier bestimmt.

Den 30. November 1893.

Amtsgerichtschreiber **Seefried**.

Waiblingen.

## Gemeinderats-Wahl.

Aus dem Gemeinderatskollegium treten heuer aus:

- 1) **Karl Bauer**, Notgerber,
- 2) **Christian Bubeck**, Weingärtner,
- 3) **Gottlob Balz**, Vortennmacher,
- 4) **Gottlob Häcker**, Kunstmüller,
- 5) **Gottlob Pfander**, Fabrikant.

Die Ergänzungswahl ist vorzunehmen:

- a) von 4 Mitgliedern für die kommenden 6 Jahre und
- b) von einem Mitglied für die kommenden 2 Jahre.

Die Wahlhandlung findet am

**Dienstag, den 12. Dezember d. Js.**

auf dem hiesigen Rathaus (Sitzungsaal) statt.

Dieselbe dauert von **Morgens 10 Uhr bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 6 Uhr**, um welche Zeit die Wahlhandlung, wenn die erforderliche Zahl der Stimmen abgegeben ist, geschlossen wird.

Mit Ausnahme des Gemeinderats Pfander können die Ausstretenden wieder gewählt werden. Von den Gewählten erscheint derjenige als für die Dauer von 2 Jahren gewählt, welcher die niederste Stimmenzahl auf sich vereinigt hat.

**Wahlberechtigt** und **wählbar** sind mit den hienach bezeichneten Ausnahmen:

1) alle männlichen Bürger von Waiblingen, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, im Gemeindebezirk wohnen und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung der Stadtgemeinde Waiblingen unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten;

2) die außerhalb des Gemeindebezirks wohnenden männlichen Bürger Waiblingens, welche in demselben mit Staatssteuer aus Grund-Eigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrag von 25 M. veranlagt sind.

Zeitweise sind von dem Wahlrecht und von der Wählbarkeit solche **ausgeschlossen**:

- 1) welche unter Vormundschaft stehen,
- 2) welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter aberkannt worden sind (§§ 32 bis 36 des Str.-G.-B.) während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehren- und Dienstrechte durch ein nach der früheren Württembergischen Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, so lange diese nicht wieder hergestellt sind (Art. 13 des Gesetzes vom 26. Dezember 1871, Reg.-Bl. S. 384);
- 3) gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer des R. Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

**Christian Maier**, Weingärtners Witwe hier, bringt am **Montag, den 4. Dezbr. d. Js. vormittags 11 Uhr** auf dem hiesigen Rathaus zum **letztenmal** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde (Art. 4 des Ausführungsgesetzes zur R.-Str.-Pr.-D. vom 4. März 1879 Reg.-Bl. S. 50);

4) über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens;

5) welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder leztvorangegangenen Rechnungsjahre bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben;

6) welche, obwohl sie mindestens 4 Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der Steuern aus einem der Besteuerung der Gemeinde Waiblingen unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder mit Bezahlung der Wohnsteuer aus einem der zwei Rechnungsjahre pro 1. April 1891/92 und 1892/93, noch ganz oder teilweise im Rückstande sind und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Vereinigung des Rückstands.

Ferner dürfen wohl wählen, aber nicht gewählt werden:

7) Diejenigen, welche unter sich oder mit dem Vorstand, oder mit den im Collegium verbleibenden Mitgliedern im ersten oder im zweiten Grade nach bürgerlicher Rechnungsweise verwandt oder verschwägert sind, da Vater und Sohn, Schwiegervater und Lochtermann, Großvater und Enkel, Großschwiegervater und Ghemann der Enkelin, Brüder oder Schwäger nicht nebeneinander im Gemeinderat sitzen dürfen, wohl aber die Ghemannen zweier oder mehrerer Schwestern und alle entfernteren Verwandten.

**Dauernd ausgeschlossen** sind von der Wählbarkeit nach § 31 des Str.-G.-B. alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen.

Die Wählerliste ist vom 4. bis 9. Dezbr. d. J. zur Einsichtnahme während der Kanzleistunden auf dem Rathaus aufgelegt und können Einsprachen gegen dieselbe bis 9. Dezember angebracht werden. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahl nach sich, es wäre denn ein offenkundiges Versehen der Wahlkommission an der Nichtaufnahme Schuld.

Die Abstimmung hat in der Art zu geschehen, daß jeder Wähler einen Stimmzettel, auf welchem die Namen der von ihm Gewählten enthalten sind, persönlich in die Wahlurne zu legen hat, und daß bis nach beendigter Abstimmung die Stimmzettel nicht geöffnet werden dürfen.

Die Wähler werden ersucht, ihr Wahlrecht gewissenhaft auszuüben, und diejenigen, welche gewählt werden wollen, auf dem Stimmzettel so vollständig mit Vor- und Zunamen, Stand oder Gewerbe zu bezeichnen, daß über die betreffende Person kein Zweifel entstehen kann. Den 25. November 1893.

Stadtschultheiß **Röck**.

- |                                              |                      |
|----------------------------------------------|----------------------|
| 7 ar 04 qm Acker im oberen Roßberg,          | angekauft für 380 M. |
| 15 ar 29 qm Acker in der oberen Spitalhalde, | angekauft für 755 M. |
| 8 ar 64 qm Acker in Bosweinbergen,           | angekauft für 180 M. |

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.

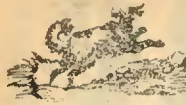
Den 25. November 1893.

Ratschreiber: **Röck**.

Hiezu ein zweites Blatt.

Waiblingen.

### Zugelaufener Hund



Ein roter Schwanzer ist zugelaufen und kann gegen Ersatz der Insertions- und Futterkosten abgeholt werden. Zu erfragen bei der unterzeichneten Stelle. Den 1. Dezember 1893. Stadtschulth.-Amt. H b e r.

Waiblingen.

In dem

### Konkurse

über den Nachlaß der **Margarethe Barbara geb. Trifler, Wittwe** des **Johann Michael Seeger** in Hochdorf, betragen die Ansprüche der unbedingten Gläubiger:

Verfügbare Masse ist vorhanden 10,570 M. 39 Pfg.  
wovon noch die Kosten abgehen 6,192 M. 87 Pfg.  
Dies wird gemäß §. 139 der Konkurs-Ordnung hiemit bekannt gemacht.  
Waiblingen, den 30. November 1893.

Konkursverwalter.  
Gerichtsnotar: **Sei**.

### An die Königl. Ortsschulinspektorate.

Die I. Sondernotifikation findet **Mittwoch 6. Dez.** (Vormitt. 9 Uhr) in **Waiblingen** statt, was den Beteiligten eröffnet werden sollte.  
Waiblingen, den 30. Nov. 1893. Konferenz-Direction.  
Stadtpfarrer **F i n d h.**

Revier **Unterweissach.**

### Eichen- Buchen- Eschen- etc. Stammholz-Verkauf.

Am **Freitag den 15. Dezember** **Vormittags 10 Uhr** im **Lamm** in **Unterweissach** aus dem **Staatswald** l. 3 **Hinteres-** und l. 4 **Vorderes Mangoldshölzle**, l. 5 **Kalterbronnen**, l. 9. **Oberer Floßhau**; ll. 3 **hinterer Alterhau**; ll. 6 **hinterer Schlegelsberg**; 125 Stk. **Eichenstämme** und **Abschnitte** mit **Fm.**: 37,6 l., 30,8 ll., 27,8 III., 8,9 IV **Classe**; 109 Stk. **Buchenstämme** mit **Fm.**: 50,1 l., 35,4 ll. **Cl.**, 9 Stk. **Eschenstämme** und **Abschnitte** mit **Fm.**: 1,7 l. und 1 ll. **Cl.**, 1 **Birke** und 2 **Asper** mit 1,7 **Fm** ll. **Cl.**, 3 **Erlen** mit 1,6 **Fm** ll. **Cl.**

Zusammenkunft zum Vorzeigen **Donnerstag den 14. Dezember** **Vormittags 9 Uhr** bei **Wirt Gall** in **Oberbrüden** durch **Forstwart** **Donner** daselbst.

Revier **Hohengehren.**

### Eichen-Stammholz-Verkauf.

1) Am **Dienstag den 12. Dezember** aus **Wether**, **Hörnle**, **Birkwäsen**, **Birkrein**, **Sommerrain**, **Bessleßhau**, **Haubersol**.  
58 **Eichen** mit **Fm.**: 18 l., 18 ll., 65 III., 24 IV. **Cl.**

Das Holz wird auf Verlangen durch die **Forstwarte** in **Manolzweiler** und **Thomashardt** jederzeit vorgezeigt.

Zusammenkunft zum Verkauf **Vormittags 10 Uhr** bei der **Plantage** oberhalb **Engelberg** (**Station Winterbach**).

2) Am **Mittwoch den 13. Dezember** aus **Steinener Tisch**, **Behenwald**, **Schießhaus**, **Planie**, **Stetterschlag**, **Schelmengehren**, **Schulersrain**, **Kaisereiche**, **Reute**.

57 **Eichen** mit **Fm.**: 52 l., 27 ll., 54 III., 15 IV **Cl.**

2 **Eichen** mit 5,8 **Fm.** und 93 bzw. 79 **cm** **Durchmesser**.

Die **Forstwarte** von **Winterbach** und **Schlichten** werden das Holz auf Verlangen jederzeit vorgezeigt.

Zusammenkunft zum Verkauf **Vormittags 10 Uhr** bei dem **Forstwarthaus** in **Schlichten** auf der **Schlichter Schornborfer Staige**.

Privat-Anzeigen.

### F. Pfeiderer, Juwelier, STUTTGART,

Langestr. 21,

empfehlen fein gut fortirtes Lager in

### Gold- & Silber-Waaren,

Bestecken in Silber & Christophle etc.,

und sichern neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Auswahlforderungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlungskant.

### Eheringe unter Garantie sehr billig.

Bestellungen und Reparaturen können auch bei meiner Mutter **Frau Pfeiderer Witwe**, gegenüber der **Mädchenschule** in **Waiblingen** abgegeben werden.

Waiblingen.

### Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

In fertigen **Winterwaaren** habe ich noch vorrätig:  
**wollene Herren-Westen** von **M. 2** an  
**feine Kammgarn-Westen** zu **M. 5** „  
**Hemden** von **1 M. 70** an  
**Unterhosen** von **90 Pf.** an  
**Leibhosen für Kinder** von **55 Pf.** an  
**feine Unterleibchen** von **80 Pf.** an  
**Arbeitshosen** von **M. 2** an  
**Blousen** zu **M. 1.50**  
**Socken** von **35 Pf.** an  
alles in nur guter Qualität.

A. Häfner's Ww.

Die bestbekannte **Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei**,  
**Weberei, Zwirnerei, Bleicherei**

### Bäumenheim

**Post- und Bahnstation, Bayern,**  
liefert **Lohn-Garn** und **Gewebe** in bisheriger bester Qualität.  
Der **Spinnlohn** pr. **Schneller** zu **1000 Meter**  
von **Garnen Nr. 10 bis 20** ist **10 Pfennige**,  
über **Nr. 20** 9

„Sendungen franco gegen franco!“  
Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.  
Ferner werden ohne jede Bezahlung **Flachs, Hanf und Werg** gegen **Garn, Zwirn, Leinwand, Amüll, Tischzeug, Füllsch, Säcke** etc. umgetauscht.  
Zur **Uebernahme** des **Rohestoffes** sind ermächtigt:  
**Herr Carl Klenk**, in **Waiblingen**.  
„**C. L. Schäfer**, „**Rorb**“.

### Das Betten- & Aussteuergeschäft

**W. Mühlberger's Nachf., F. Wiedenmeyer.**

### Obertürkheim

empfehlen **Bettfedern** und **Flaum**  
in bekannter reeller Ware zu den billigsten Preisen; ferner  
**fertige Betten, Bettwaren, Bettzeug, Schürzenzeuge,**  
**Baumwollflanell, Betttücher & Halbleinen**  
in großer Auswahl billigst.

### 150 getragene und neue Heberzieher,

schon von **8 M.** an, sowie **Herrenkleider** aller Art.  
Großes Lager in **Schuhwaren**: **Herrenzugstiefel** von **6 M.** an  
**Roht- und Klettstiefel, Damen- und Kinderstiefel** aller Art **billigst**.

Große Auswahl in **Uhren** für **Herren** und **Damen** in  
**Gold & Silber, Regulatoure**, sowie **Ketten, Ehe- & Siegel-**  
**ringe, Zithern, Handharmonikas, Operngläser, Zimmerflinten,**  
**Revolver, Pistolen, Hand- und Holzloffer, Reisetaschen, Schirme** und  
**Hüte, Teppiche, Lederschürzen.**

**F. Spitznagel, Stuttgart** 15 **Ecke Ilgenstr. und Ilgenplatz 15.**

Am **Sonntag den 10. 17. u. 24. Dezember** ist mein  
**Geschäft** von **11 Uhr Vormittags—7 Uhr Abends** geöffnet.

### Christbaumkonfekt,

hochfein, incl. Kiste, ev **240 große oder**  
**440 kleine Stück** enthaltend, für  
**M. 2.50** per **Nachn.**  
**M. Mietzsch, Dresden A. 4.**

Waiblingen.

### Spinnhanf

bestere Qualität empfiehlt zu billigsten  
Preisen.

**Carl Görth,**  
**Seiler.**

Beste und billigste Bezugsquelle  
für garantiert neue, doppelt gereinigt und ge-  
waschene, echt nordische

### Bettfedern.

Wir versenden **zollfrei**, gegen **Nachn.** (nicht  
unter **10 Pf.**) **gute neue Bettfedern**  
pr. **Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pf., 1 M. u.**  
**1 M. 25 Pf.**; **feine prima Halb-**  
**daunen 1 M. 60 Pfg.**; **weiße Polar-**  
**federn 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.**; **silber-**  
**weiße Bettfedern 3 M., 3 M.**  
**50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u.**  
**5 M.**; ferner **echtchinesische Ganz-**  
**daunen** (sehr säkkräft.) **2 M. 50 Pfg.**  
u. **3 M.** **Verpackung** zum **Kostenpreise**.  
Bei **Beträgen** von **mindestens 75 M.** **5% Rabatt**.  
— **Etwa Nichtgefallendes** wird  
**frankirt** bereitwill. **zurückgen.**  
**Pocher & Co. in Herford i. Westf.**

### Das Beste



gesetzlich geschützt!  
Vollständig geruchlos.

erhältlich in Büchsen  
1/8 P., 1/4 P., 1/2 P. und 1 P. bei:

**Joh. Mayer,**  
**Großheppach.**

Waiblingen.

# Weihnachts-Ausstellung

von heute an eröffnet

Wegen Krankheitsumständen meiner Frau erlaubt sich der Unterzeichnete dem geehrten Publikum mitzuteilen, daß dieses Jahr ein

## Ausverkauf sämtlicher Spielwaren

stattfindet um damit zu räumen unter dem Ankaufspreis, mit der höflichsten Bitte besonders hierauf zu achten, indem ich mich bestens empfehle und einem zahlreichen Besuch entgegensehe

Sehr net Hochachtungsvollst:

**Ghr. Villingen.**

Ferner empfehle ich zu Weihnachts-Geschenken mein schönes Lager von **Gesang- Gebet- & Schulbücher**, sowie abgelagerte **Cigarren Obiger.**

Am 2. 3. & 4. Adventsontag bleiben meine Geschäftslokale in Stuttgart & Waiblingen von 11 Uhr bis Abends geöffnet.

## Partie-Ware in Kleider-Stoffen

durch Gelegenheitskauf bin ich in der Lage sehr solide Stoffe zu folgenden ungewöhnlich billigen Preisen abzugeben.

100 cm. breite Damentuche	früher Mk. 1.50	per Meter	jetzt 90 Pfg.	per Meter.
100 " " Diagonale	" " 1.50	" " "	" 85	" " "
100 " " Engl. Cheviot	" " 1.50	" " "	" 100	" " "
100 " " Melange gestreift	" " 1.50	" " "	" 85	" " "
100 " " FagonnéreinWollen	" " 1.50	" " "	" 90	" " "
100 " " Schwere Wollstoffe	" " 2.20	" " "	" 1.60	" " "

außerdem empfehle ich

90 cm breite Vocker (aus Lumpen gewebte Stoffe) zu 50 Pfg. per Meter

95 zu 75

Größte Auswahl in "Schwarzen" Kleiderstoffen, Leinwand, Bettzeug, Baumwollflanell, Betttüchern, Anfertigung von Betten.

**Christian Pfeiderer, Stuttgart, Hauptstätterstr. 42 Ecke der Färberstr.**  
Filiale in Waiblingen Schmidenerstraße.

Rechtsanwalt

## Eissner in Ludwigsburg

bisher hintere Schlossstr. No 2

wohnt jetzt

am Bahnhof, Eckhaus der Mylius- und Alleenstr. parterre.

Ludwigsburg, 11. Nov. 1893.

Rechtsanwalt Eissner.

best. Vertreter des Rechtsanwalts Dr. Sigerist.

Waiblingen.  
Große Auswahl von

## Wiegen- & kleine Pferde, Schiebkarren und Leiterwagen

empfiehlt bei billigsten Preisen. Achtungsvollst  
Louis Käfer.

Wir übernehmen jederzeit für die

## Spinnerei Schornreute in Ravensburg

Flachs, Hanf und Abweg

zum Verarbeiten zu Garn, Leinwand, Zwisch, Tischzeug u. s. w. roh und gebleicht in bester Qualität, unter Zusicherung reellster, raschster und billigster Bedienung. — Sendungen franko gegen franko. —

J. G. Müller in Weiler z. Stein; J. D. Reichert in Endersbad; L. Opferkuch in Pittenfeld.

! Einkauf von alt Gold und Silber!  
Eheringe nach Maß billigst.

Uhren in Gold, Silber und Nickel für Hr. & Damen unter Garantie v. 8—100 Mk. Regulatore, Wand- und Weckeruhren, Brillen v. 50 Pfg. an, Zwickel, Barom. Therm. Gold- & Silber-Waaren  
Ringe, Broschen, Boutons, Armbänder, Cravattennadeln, Abketten empfiehlt in schöner Auswahl bei billigsten Preisen.  
**E. Oppenländer, Waiblingen**

Separat jeder Art auch an Gold- und Silber-Waaren  
schicklich und billig.

## Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

**Flachs, Hanf und Abweg.**

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9 1/4 Pfennig.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffes als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Der Agent: Güterbeförderer **Ellwanger, Endersbad.**

# Ausverkauf.

Um meiner werten Kundschaft etwas ganz besonderes zu bieten verkaufe ich eine große Anzahl **wollener und halbwollener Kleiderstoffe**,  
durchweg reelle, solide Qualitäten, keine Partieware,  
**zu ganz außerordentlich niedrigen Preisen, teilweise**  
**zum halben Preis.**

Muster davon können nicht abgegeben werden. Schluß des Ausverkaufs am Montag,  
den 11. Dezember.  
**Gottlob Willinger.**

Waiblingen.

Montag, den 4. Dez.

Abends 8 Uhr

im Gasthof zum „Adler“

Evangel. Männerabend

Vortrag von Stadtpfarrer Finckh:  
Die Verfolgung der Hugenotten  
unter Ludwig XIV von Frankreich.  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
Stadtpfarrer Finckh.

Waiblingen.

Einen

**Acker**

in innern schmalen Pfad und der  
Heerstraße hat zu verpachten.  
Gottlieb Alinaler's Wittwe.

Toilette-Abfall-Seife per Pfund

60 Pf.

Glycerin-Transp.-Seife pr. Pfd.

70 Pf.

in vorzüglicher Qualität

empfiehlt:

Theodor Daiber.

Waiblingen.

**Regenschirme**

in großer Auswahl, sowie meine sonst  
bekannte Artikel, empfiehlt zu äußerst  
billigen Preisen.

F. Kinzler Ww.

Korb.

Einen zweispännigen leichten

**Kuh-Wagen**

hat am Montag Mit-

tag 1 Uhr zu verkaufen.

Jakob Hauser.

Waiblingen.

Reinen

**Landhonig**

hat unter Garantie im Auftrag zu  
verkaufen.

L. G. Scheeff.

Waiblingen.

Zu vermieten auf Georgii 1894  
eine freundliche

**Wohnung**

mit 3 großen Zimmern, Glashür, in  
Bühne, Keller und Holzremis.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Herstellung von Cement-Böden  
und T. r. s.  
sowie  
Betonirungs-  
Arbeiten  
jeder  
Art.  
Pfe. r.  
Vieh-Sch. r.  
n. Brunnenträge.  
Boden-Plättchen  
in div. Farben empfohlen  
Krutina & Mühle  
Untertürkheim bei Stuttgart.

**Cement-Röhren**

## Weinachts-Ausverkauf

in

**Tuch- Buckskin & Paletotsstoffen**

wegen vorgerückter Saison  
ganz bedeutend unter Preis

**Buckskin-Reste**

in guten Qualitäten von 1-8 meter  
passend für

**Anzüge, Hosen, Ueberzieher**

von Mark 2. — per meter an

**Regenmantel & Jackenstoffe**

130-140 cent. breit von M. 1.40 an

**Pferde-Bügel- & Bettdecken**

in weiß, farbig, & bunt

unter fabrikspreis.

**Veit & Comp.** Tuchhandlung

Stuttgart,

Calwerstrasse 15.

Waiblingen.

Photographische Aufnahmen  
jeden Sonntag bei jeder  
Witterung von 11 Uhr  
Morgens bis 5 Uhr abends  
Vorherige Bestellung auch  
Wochentage bei Herrn Kauf-  
mann Baetz. Auch werden bei  
mir zu jeder Zeit nach Bildern  
Vergrößerungen kunstgerecht  
hergestellt bei soliden Preisen.

W. Rössle,

Photograph aus Stuttgart

Stuttgart.

Seiden-

Hüte

Filz-Hüte,

Blüschhüte

Kameelhaar-Hüte,

in größter Auswahl empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher

Dirichstraße 5.

**20-25% Ersparnis**

beim Einkauf von Orchesterinstru-  
menten aller Art, Zithern, Mando-  
linen, Harmonikas, Musikwerken etc.  
durch direkten Bezug von

**Ludwig Gäsel jun.**

Markneukirchen Nro. 212.

Illustr. Preislisten gratis u. franco

SCHUTZ-MARKE



Deutscher  
**Cognac**

Arztlich empfohlen.  
Preis der ganzen Fl. 42.-  
Niederlage bei

Chr. Wieland, Con-  
ditor Waiblingen.

Waiblingen.

Eine

**Brückenwage**

mit 6-8 Ctr. Tragkraft, sucht zu  
kaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Wir vermitteln

**Geld zu 4 1/2%**

bis 4 1/2%, auf gute Pfandsicherheits-  
kaufen Haus- und Güterzie-  
ler stets billigst und bitten In-  
formativscheine einzusenden.

Roller & Veittinger  
Hypothekengeschäft Heilbronn.

Zum russisch-deutschen Zollkrieg!  
Wer bei dem Krieg den Schaden  
hat,

Wir brauchen nicht zu fragen,  
Nuch nicht, wer ihn zuerst kriegt  
satt; —

Wir können's noch ertragen.

Den Schnaps, sowie den Caviar,  
Den können wir entbehren,  
Und machen wir ihn selber gar,  
Wer will es uns verwehren?

Und feine Garderobe kauft  
Man hier spottbillig weiter,  
Die „Goldne 22“ bleibt, —  
Drum bleiben wir auch heiter.

**Ueberzieher** in Satin,  
Diagonal, Cheviot, Rayé zu  
den Spottpreisen von 12,  
14, 16, 18-40 M. **Schu-**  
**waloffs** mit abknöpf-  
barer Pelerin zu 15, 16,  
17, 18, 20-40 M. **An-**  
**züge**, elegant und in  
besten Qualitäten, zu  
14, 16, 18, 20, 22-45 M.  
**Hosen** in riesiger Aus-  
wahl zu 3, 4, 5, 6-13 M.  
**Knaben-Anzüge** und  
**Ueberzieher** in aner-  
kannt größter Aus-  
wahl und zu fabelhaft  
billigen Preisen.

Anfertigung nach  
Maß! Verleihen von  
schwarz. Anzügen!

„**Goldne 22**“

22 Rothebühlstraße 22

Stuttgart.

Filiale Ludwigsburg,  
Geleberhard und Bärenstraße.

Auswahlfreudigen  
Auswärts frei  
nach

Die neuesten Schmucksachen in  
**Gold & Silber**  
**Granat & Korall**  
**Mosaik & Türkis**  
in jeder Preislage billigst bei  
**Adolf Klein**, Juwelier  
**Königsbau**  
Stuttgart  
zu allen  
Preisen.

**Tapeten!**

Naturelltapeten von 10 Pf. an  
Glasztapeten " 30 " "  
Goldtapeten " 20 " "  
in den schönsten und neuesten Mustern  
Musterkarten überallhin franco.  
**Gebr. Ziegler, Lüneburg.**

# Remsthal-Blatt

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., für 1 Jahr 3.00 Pf., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Umgebungen für die 4spaltige Garmoniezeile oder deren Raum 5 Pf., auswärtig 9 Pf.

Nr. 188

Samstag, den 2. Dezember 1893

[ 54. Jahrgang

## Württemberg.

— **E i n g e s a n d t.** In der heutigen Nummer des Remsthalboten (s. Inseratenteil) findet sich eine **E i n l a d u n g** zu einem evangelischen Männerabend auf Montag den 4. Dez. Wir möchten es nicht unterlassen, hierauf besonders aufmerksam zu machen. Als am Reformationsfest eine namhafte Anzahl evangelischer Einwohner der hiesigen Stadt zu einer Lutherfeier versammelt war, legte sich der Gedanke nahe, ob es nicht möglich wäre, daß diejenigen, welche für unsere evangelische Kirche Interesse haben, in freier geselliger Weise von Zeit zu Zeit sich zusammenfinden würden. Der hier gegebenen Anregung entsprechend ist nun die genannte Einladung ergangen, die sich an alle richtet, denen an Stärkung und Belebung des evangelischen Bewußtseins gelegen ist und die auf dieser Grundlage in Fühlung miteinander treten möchten. Auch dürfte die Hoffnung nicht ganz unberechtigt sein, daß von früheren Mitgliedern des Jünglingsvereins (als Altersgrenze ist das 18. Lebensjahr festgesetzt worden,) der Einladung zahlreich Folge geleistet wird. Wenn irgend möglich soll bei jeder Vereinigung ein Vortrag gehalten werden. Möge der Plan freundliche Aufnahme finden und der Versuch, der am nächsten Montag gemacht wird, kein vergeblicher sein. Jeder Evangelische, der mit der genannten Absicht einverstanden ist, welchem Stand oder Beruf er angehöre, ist freundlichst eingeladen.

**S t u t t g a r t, 29. Nov.** Die Kommission zu Vorberatung der Körperschaftsbeamtengelesen hat gestern nach vollzogener zweiter Lesung ihre Beratungen beendet. Mit 12 gegen 2 Stimmen wurde lt. S. M. beschlossen, in die Einzelberatung sowohl des Gesezentwurfs betr. die Amtsenthebung dienstunfähig gewordener Körperschaftsbeamten als des Entwurfs betr. die Pensionsrechte der Körperschaftsbeamten einzutreten. Die Kommission schließt sich im wesentlichen den Grundzügen der beiden Gesezentwürfe an und beantragt nur in einzelnen Punkten Abweichungen.

**S t u t t g a r t, 30. Nov.** Wie die Blätter melden, ist zur Errichtung eines „Südheims“ ähnlich dem Ostheim von dem Verein für das Wohl der arbeitenden Klassen an der südlichen Markungsgrenze der Stadt zwischen der Karlsvorstadt Heslach und Kaltenthal von der Staatsdomänenverwaltung ein Baulterrain im Neßgehalt von 493 Ar erworben worden. Für ein „Westheim“ ist schon seit Jahren ein großes Baulterrain am Bothnangerweg erworben.

**G m ü n d, 30. Nov.** Oberbürgermeister **U n t e r s e e** ist heute nacht  $\frac{3}{4}$  12 Uhr im Alter von 51 Jahren gestorben.

**U l m, 29. Nov.** In dem Fall Neuburger sind heute weitere Betrügereien bekannt geworden. Der Firma Wolff u. Cie., Zementfabrik in Allmendingen, die nun ebenfalls bankrott geworden ist, wurde von einem Geschäftshaus in Stain im Dep. Meuse in Frankreich die Mitteilung gemacht, daß zweifellos gefälschte Wechsel von ihr im Betrag von etwa 30 000 M. dort diskontirt worden seien. Es wird deshalb vermutet, daß Neuburger sich in dortiger Gegend aufgehalten und die Wechsel zum Verkauf gebracht hat. Ein hies. Wirt soll ebene falls um eine größere Summe geschädigt worden sein. Der Reisend-Neuburgers hat sich heute früh, nachdem er in der Schweiz erfahren, daß seine steckbriefliche Verfolgung in Aussicht stehe, freiwillig dem Gerichte gestellt.

— **I n K l e i n - G i s l i n g e n** wollte gestern ein Bäcker und Wirt seine Kaze erschießen, weil sie einen Vogel, den er in der Stube hielt, gefressen hatte. Er entlehnte von einem Nachbar einen Revolver und erschoss die Kaze in der Wirtsstube. Der Nachbar war mit seinem Sohne dazu gekommen, und der Bäcker fragte dieselben, ob eine weitere Patrone in dem Revolver sei, was diese verneinten. Es war aber doch noch eine solche darin, und während der Bäcker die Waffe noch in der Hand hatte, ging der Schuß los und traf den Sohn des Nachbarn, einen 20jähr. Mann, in den Kopf. Die Kugel konnte noch nicht entfernt werden.

## Deutsches Reich.

**B e r l i n, 28. Nov.** Die Nordd. A. Z. erfährt über die Zusendung der aus Orleans an den Reichskanzler geschickten Höllemaschine von zuverlässiger Seite: Das Begleitschreiben ist in französischer Sprache abgefaßt und lautet in deutscher Uebersetzung: „Orleans, den 23. Nov. Dem Herrn General v. Caprivi, Kanzler des deutschen Reiches. Ich habe die Ehre, Ihnen, Herr General, eine Probe von Radieschensamen von überraschender Art zu übersenden, welcher im

Monat Dezember gefäet, im Februar geerntet wird. Dieser Gattung schadet die Kälte nicht. Empfangen Sie, Herr General, die Versicherung meiner vollkommenen Ergebenheit Orleans, Rue du Boutlong No. 17 g. Dechanteau“ (Dazu liegt noch folgende Meldung vor: Die polizeiliche Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Das Kästchen, 2 Zoll hoch und 6 Zoll lang, war mit Pulver gefüllt. In ihm befand sich eine Patrone, die noch nicht endgiltig untersucht ist und welche durch eine Vorrichtung bei Aufhebung des Deckels des Kästchens hätte explodieren müssen. Deklarirt war die Sendung als „Radieschensamen.“ Es war nicht beabsichtigt, der Deffentlichkeit vor abgeschlossener Untersuchung Mitteilung von der Sache zu machen. Nicht einmal der Kaiser war unterrichtet worden. Der Begleitbrief war aus Orleans. Es war ein einfacher Geschäftsbrief, in dem gesagt war, ein Gartenbesitzer erlaube sich, eine Probe Radieschensamen zu überreichen. Als Major Gbmeyer bemerkte, daß schwarze Körner aus dem Packet herausfielen, schöpfte er Verdacht, nahm die Körner mit ins Nebenzimmer, wo er sie auf einem Aschenbecher entzündete und dieselben sich als Schießpulver erwiesen. — Wie mehrere Blätter erfahren, ist die französische Botschaft von dem auf den Reichskanzler versuchten Attentat in Kenntnis gesetzt worden.

**B e r l i n, 30. Nov. R e i c h s t a g.** Fortf. der 1. Staatsberatung. Zimmermann (Antif.) meint, die Regierung vernachlässige die Interessen des Mittelstands, und bekämpft die vorgelegten Steuerentwürfe. Er befürwortet die stärkere Heranziehung der Börse, eine progressive Erbschafts- und eine Einkommensteuer. — Liebknecht (Soz.) wendet sich gegen die Antisemiten. Nicht die Juden, sondern das Kapital sei der Feind der Bauern und Handwerker. Nedner wird zur Ordnung gerufen, als er die Aeußerungen des Kriegsministers anlässlich des Spielerprozesses in Hannover verhöhnt. Er fährt fort: Mit den Attentaten gegen den Reichskanzler und den Kaiser habe die Sozialdemokratie nichts zu thun, denn sie betrachte jedes Attentat als Wahnsinn oder gemeines Verbrechen. Der Anarchismus komme nur in solchen Ländern vor, wo eine gesunde sozialistische Bewegung nicht existiere. (Schw. M.)

**B e r l i n, 28. Nov.** Einen furchtbaren Selbstmord hat am letzten Samstag ein Rekrut des 2. Eisenbahn-Regiments in dem in der Groß-Görschenstraße gelegenen Mietkasernement desselben verübt. Der Mann hatte vor Anfang seiner Einstellung an einen unbezwinglichen Widerwillen gegen den Soldatendienst und war auch bereits im Lazarett. Samstag nacht stieß er sich das gezahnte Taschenmesser bis an den Rücken in den Unterleib. Er starb den Ärzten unter den Händen.

— **Z w e i A t t e n t a t e.** Unheimlich hat es sich in der letzten Zeit wieder in einigen europäischen Ländern ereignet. Das furchtbare Attentat im Theater von Barcelona, der Mordanschlag auf Martinez Campos, die Dynamit-Explosion in Frankreich — sie ließen erkennen, daß die Fanatiker des Anarchismus, die in verblendetem Wahnsinn aus den schrecklichsten Verbrechen eine politische Tugend machen wollen, wieder an der Arbeit sind, daß die „Propaganda der That“ wieder ihr düsteres Handwerk begonnen hat. Ausgerüstet mit fast allen den Hilfsmitteln der Gegenwart, welche ursprünglich zur Unterstützung kultureller Arbeit erfunden, sehr bald auf ihre furchtbare Wirksamkeit auch gegenüber unbedeuenden Mitmenschen erprobt wurden, treiben diese Mordgesellen ihr Unwesen. In den letzten Jahren ist Deutschland ziemlich frei geblieben von anarchistischen Auswüchsen. Seit dem Attentatsversuch bei der Enthüllung des Niederwalddenkmals hat man in Deutschland von anarchistischen Ausschreitungen kaum mehr etwas vernommen. Mit um so größerer Extrüstung vernimmt man die Kunde von den Anschlägen, die jetzt gegen den deutschen Kaiser und den Reichskanzler ins Werk gesetzt worden sind. Einen politischen Verbrecher, der mit dem Einsatze seiner eigenen Person, mit individuellem Mute und Preisgabe seines Lebens seine politischen Ideale zu verwirklichen sucht, wird man über die Freileitung seines Willens immerhin bedauern und ihm eine gewisse Achtung nicht versagen können. Was aber soll man über die Mordbuben sagen, die in feiger Hinterlist aus sicherem Versteck ihre mörderischen Pfeile gegen die erkorenen Opfer ihrer Mordlust absenden? Das ist nicht mehr politisches Verbrechen, das ist Mordburtum der gewöhnlichsten, niedrigsten Sorte. Mit das schrecklichste Beispiel war ja das Attentat in Barcelona — ganz besonders drastisch tritt dieser Grundzug des anarchistischen Verbrechertums der Gegenwart in dem Berliner Doppelattentat hervor. Ein glücklicher Zufall hat jedes Unglück verhindert — aber die Erbitterung gegen den feigen, heimtückischen Ver-

brecher wird dadurch nicht geringer! Mit welcher kühlen Ruhe übrigens die Sendung der Kästchen mit Pulver und Explosivstoff an den Kaiser und an den Reichskanzler beurteilt und behandelt worden ist, geht schon aus dem Umstande hervor, daß man erst am zweiten Tage und da auch noch nicht einmal planmäßig, sondern mehr zufällig etwas darüber in die Oeffentlichkeit hat gelangen lassen. Offenbar ist erst durch das Bekanntwerden des auf den Reichskanzler beabsichtigten Attentats das Zivilkabinett des Kaisers veranlaßt worden, kundzugeben, daß die gleiche Sendung zu gleicher Zeit auch an die Adresse des Kaisers eingelaufen ist. Nach dem der Polizei eingereichten Gutachten des Hofbüchsenmachers Förster war der Explosivstoff des Zündhütchens dem der alten Zündnadelpatrone ähnlich. Der Bolzen hätte zur Entzündung ausgereicht. Das Pulver in dem Kasten war mit Nitroglycerin gemischt. Die Gesamtladung hätte genügt, den Doffenenden zu zerreißen und weiteren Schaden anzurichten. (Schw. N.)

**P o t s d a m**, 29. Nov. Der Kaiser hatte vormittags mit dem Reichskanzler eine längere Unterredung über die Attentatsangelegenheit. Dem Kaiser sind zahlreiche Glückwünsche von befreundeten Herrscherhäusern über das Mißlingen des Mordstreiches zugegangen. — Die Kaiserin fuhr gestern mit dem Kronprinzen nach Berlin und stattete dem Reichskanzler einen Besuch ab.

**F l e s b u r g**, 29. Nov. Gestern Nachmittag ist im hiesigen Hafen Zweidrittel vom ganzen Mole und zugleich eine 4 Meter tiefe Straßenstrecke versunken. Die Senkung dauert fort, der Schaden ist unberechenbar.

### Ausland.

**W i e n**, 29. Nov. Alle Morgenblätter besprechen die Attentatsversuche gegen den deutschen Kaiser und den Reichskanzler, drücken ihre Entrüstung aus und hoffen, daß seitens der Mächte energische Mittel zur Unterdrückung der Anarchisten angewendet werden.

**P a r i s**, 29. Nov. Die Blätter besprechen die Berliner Attentate lakonisch. Ueberall herrscht die Tendenz vor, die deutschen Anarchisten als die Schuldigen hinzustellen, da ein Franzose eines solchen Verbrechens unfähig sei. Der „Figaro“ schreibt: Kein Franzose billige diese gemeinen, feigen Thaten. Er protestiert entrüstet gegen die Artikel der Berliner Blätter, die den französischen Chauvinismus anschuldigen.

**O r l e a n s**, 29. Nov. Aus der Untersuchung erhellt, daß unter den Anarchisten, die man beim Aufkleben revolutionärer Plakate verhaftete, sich mehrere Deutsche befanden. Man sieht letztere als Urheber der Attentate auf den deutschen Kaiser und Reichskanzler an. In Paris ist ebenfalls Untersuchung angeordnet. Es wurden 2 Anarchisten verhaftet, bei denen eine Hausuchung anarchistische Schriften, wenn auch keine Explosivstoffe zu Tage förderte.

**M a r s e i l l e**, 30. Nov. Bei einer Hausuchung in der Wohnung eines verdächtigen Individuums wurde ein 20 Meter langer unterirdischer Gang entdeckt, worin die Polizei Pulver und Materialien zur Bereitung von Dynamit, Tuben und Blechbüchsen vorfand. Drei Personen wurden verhaftet.

**K o w n o**, 30. Nov. Auf Befehl der russischen Regierung sollte gestern die katholische Kirche in Krosche, Gouvernement Kowno, geschlossen werden. Die Gläubigen drangen in die Kirche, die Truppen unter Anführung des Gouverneurs folgten nach und hieben auf die Menge mit blanker Waffe ein. 20 sind tot und über 100 verwundet. Eine große Anzahl soll bei der Verfolgung durch Kosaken im nahen Flusse ertrunken sein. Einige hundert wurden verhaftet und sollen vor ein Kriegsgericht gestellt werden. (Woff. Ztg.)

**D u b l i n**, 28. Nov. Gestern Nachmittag fand eine leichte Explosion statt; die Polizei verhaftete sofort als mutmaßlichen Thäter einen Schriftsetzer, der Explosivstoffe bei sich führte. Eine gestern in der Kaserne vorgefundene Blechbüchse enthielt Dynamit.

— In **D u b l i n** ist ein Mord verübt worden, den die Polizei mit dem Attentat durch die Höllemaschine in Verbindung bringt. Der Trkf. J. wird darüber folgendes berichtet: Die Polizei hatte mehrere Arbeiter wegen Trunkenheit verhaftet, darunter zwei Personen Namens Sheridan und Reid. Sheridan wurde in Gewahrsam behalten, da bei ihm Explosivstoffe gefunden wurden, die er von Unbekannten soeben gekauft haben wollte. Reid wurde entlassen und ging in Begleitung zweier anderer Arbeiter nach Hause, als er plötzlich, von einer Kugel in den Rücken getroffen, tot zusammenstürzte. Reid wurde schon wegen Beteiligung an den Dynamit-Attentaten des vorigen Jahres von der Dubliner Polizei beargwöhnt und man vermutet, daß seine Mitverschwoerenen befürchteten, von ihm verraten zu werden.

## Der Dämon auf Schloß Adlershorst.

Roman von Hildegard von Gabain.

Fortsetzung 24.

(Nachdr. verb.)

„Wo denkst Du hin,“ erwiderte Wanda lachend, „wir lebten den ganzen Sommer wie im Paradiese. Wer weiß, was ihm im Kopfe steckt; überdies war die Reise schon lange projektiert, es knüpfte sich damals allerdings eine lächerliche, überspannte Liebesaffaire daran, deren pikanter Reiz schnell genug geschwunden zu sein scheint, indem eher frère zur besseren Einsicht gelangte. Wann soll es denn fortgehen?“

„Uebermorgen in aller Frühe, er geht auf sein Majorat und beabsichtigt bis zum nächsten Frühjahr dort zu bleiben.“

„Ich will selbst zu ihm gehen und ihn bitten, davon abzustehen,“ warf die Gräfin mit dem Ausdruck tiefsten Bedauerns ein. „Mit Hugos Fortgang wird vollends der gute Geist aus unserer Mitte scheiden. Komm Nora, begleite mich, deinen kindlichen Bitten giebt der Onkel vielleicht doch noch nach.“ Mit den Worten erhob sich die Gräfin und gab dadurch auch für die andern das Zeichen, daß die Abendtafel aufgehoben sei.

Ohne die Augen zu erheben, war bisher Else der Unterhaltung gefolgt. Ein eisiger Hauch legte sich um ihr Herz und wie um sich zu überzeugen, ob alles um sie her so düster und öde sei, wie in ihrem Innern, schaute sie ängstlich empor. Ohnehin schon aufs äußerste erregt, trieb ihr Wandas prüfender schadenfroher Blick das Blut siedend heiß ins Gesicht, sie beugte sich zur Erde, um die Serviette aufzuheben; dann stand sie auf und näherte sich der dunklen Eichentür, ohne die Kraft zu haben, die Hand nach dem Drücker zu erheben. Wie durch Nebelwogen klang Noras Stimme an ihr Ohr:

„Liebe Mama, erlaube, daß mein Fräulein uns begleitet, Onkel hat sie sehr lieb.“

Sautes Lachen unterbrach die Worte: „Ha, ha, ha, ein enfant terrible von der aller schlimmsten Sorte, da habt Ihr die schönen, sauberen Erziehungsergebnisse Eurer vielgepriesenen Baronesse.“

Noch immer stand Else gleich einer Bildsäule auf derselben Stelle, bis Wandas scharfe Worte sie endlich aus ihrer tiefen Versunkenheit weckten:

„Warum stehen Sie noch hier? mir dünkt der Ausgang ist nicht allzufern, oder soll Friedrich erscheinen, um der Baronesse die Flügelhür zu öffnen? Apropos, Fräulein, noch ein Wort.“ fuhr sie befehlend fort, dem Mädchen den Weg vertretend: „Wie sie eben hörten wird morgen die Komtesse Frida erwartet, halten Sie sich bei den musikalischen Vorträgen etwas retirés, damit Komtesse mit ihrem zaubernden Talent hervortreten kann.“

„Das mir vorgeschriebene Programm werde ich genau innehalten, es wäre denn, daß Herr Graf eine Aenderung wünschen?“

Der Angeredete hatte das Gesicht noch an die hohe Fensterscheibe gedrückt, als ginge ihn die ganze Unterredung nichts an. Erst jetzt drehte er sich um und seiner Stimme einen ernsten Anstrich gehend erwiderte er: „Unsere Kleine, liebe Wanda, hat noch viel zu lernen, bis sie die Höhe des Vortrags erreicht haben wird, wie Fräulein von Clauri. Deren Spiel mit dem Fribas zu vergleichen erscheint überhaupt lächerlich und kann nur Deinen musikalischen Kenntnissen zu Gute gehalten werden. Im übrigen bleibt das kurze Programm in seinem ganzen Umfang wie seit Wochen bestimmt. Frida wird froh sein, sich morgen von derartigem Hervortreten fern halten zu dürfen. Gönne mir dem lebhaften Kinde den einen Tag ihres Hierseins volle ungestörte Freiheit. Am Tanz mag sie sich beteiligen, so viel sie Lust hat, alles übrige wollen wir einer späteren Zeit anheim geben.“

„Wie Du willst, Hans, und zum erstenmal seit langer Zeit beuge ich mich gern Deiner verständigen Ansicht. Komtesse Odella beteiligt sich am Tanz, das Fräulein am Concert, um unsere Gäste zu unterhalten. Es ist mir übrigens lieb, daß dieser delikate Punkt noch heute zur Aussprache kommt, wie wenig erwünscht würde es der hohen und höchsten Aristokratie sein, mit dem bezahlten Personal des Hauses tanzen zu müssen. Olga sprach auch schon ihr Bedenken darüber aus, ist aber leider zu schwach, durchzugreifen, mon dieu, so schwankend wie ein Rohr im Winde.“

Fortsetzung folgt.

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 3. Dez. 1. Advent.

Vorm. 1/10 Uhr Predigt: Dekan G e f. (S. Abendmahl.)

Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer F i n d h.

**Endersbach-Stuttgart.**  
Festtags wegen bleibt morgen  
S o n n t a g mein Geschäft  
g e s c h l o s s e n.

Hochachtend

F. A. Sauter.

Waiblingen.

**Volks-Verein**

Montag, den 4. Dez. Abends 1/8 Uhr  
in der Schwane.

Waiblingen

Sämtliche

**Bucker & Honig**

sowie

**Südfrüchten & Gewürze**

zum Baden empfiehlt bestens

**Chr. Wieland, Conditor.**

Waiblingen.

Kommenden Dienstag ist frisch-  
gebrannter weißer und schwarzer

**Kaff**

zu haben bei

**J. & G. Pfander**